



f Elke Kahr

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Gemeinderatssitzung 18. September 2014

GRAZ **KPO** informiert:
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs



Schulveranstaltungen: Wann kommt städtische Beihilfen-Anlaufstelle?

Immer wieder wenden sich Eltern an die KPÖ, weil sie das erforderliche Geld für Schikurse und andere Schulveranstaltungen nicht aufbringen können. „Natürlich haben immer schon Elternvereine an Schulen Unterstützung angeboten“, weiß KPÖ-Bildungssprecher Andreas Fabisch. „Doch einer-

seits gibt es in Graz nicht an allen Schulstandorten Elternvereine, andererseits ist es vielen unangenehm, an der Schule selbst um Unterstützung anzusuchen.“

Bereits im Februar hatte Bildungsstadtrat Hohensinner versprochen, eine Anlaufstelle für individuelle finanzielle Unterstützungen von Eltern bei Schulveranstaltungen einzurichten.

Weil aber bis heute nichts geschehen ist, hakte der KPÖ-Gemeinderat nach. Hohensinner sagte eine Realisierung bis Ende des Semesters zu. „Wir werden nicht lockerlassen, bis die zugesagte Anlaufstelle da ist!“, verspricht Fabisch.



Gemeinderat Andreas Fabisch

Freundliche Gebotsschilder

In Hamburg (siehe Bild) werden Hinweise auf Regeln viel freundlicher und humorvoller gestaltet. Für Graz, das oft als „Verbotshauptstadt“ geschmäht wird, wünscht sich das Christine Braunersreuther auch. „So würden Trotzreaktionen öfter ausbleiben“, findet die KPÖ-Gemeinderätin.



MEINE MEINUNG

Wohnungsstadträtin Elke Kahr

Begrenzung der Überziehungszinsen

Liebe Grazerin! Lieber Grazer!



Die Banken bekommen Milliarden praktisch zum Nulltarif. Überziehen Bankkunden ihr Konto, werden horrend Überziehungszinsen verrechnet, die oft mehr als 13 Prozent ausmachen. Doch die meisten Betroffenen überziehen das Konto ja nicht aus Jux und Tollerlei, sondern sie tun es aus einer Notlage heraus – und werden dann dafür bestraft.

Seit Jahren setzt sich die KPÖ dafür ein, dass die Überziehungszinsen auf Girokonten begrenzt werden. 5 Prozent mehr als der Leitzins der EU-Zentralbank wären angemessen.

Im Juni 2014 hat der Grazer Gemeinderat einen Antrag der KPÖ einstimmig beschlossen,

dass die Stadt Graz eine Petition an den Bund schickt und diesen aufgefordert, eine Begrenzung der Überziehungszinsen von Girokonten einzuführen.

In Deutschland haben die Verbraucherminister der Bundesländer den Banken ein Ultimatum gestellt, ihre Überziehungszinsen zu senken. Daraufhin haben dort einige Banken ihre Zinssätze für Kontoüberziehungen bereits gesenkt.

Es ist Zeit, dass Österreich diesem Beispiel folgt und die österreichischen Banken ihre weit überhöhten Zinsen für Girokontenüberziehungen auf ein erträgliches Maß senken,

meint Ihre Stadträtin Elke Kahr
Tel. 0316 / 872-20 60

Alle Initiativen im genauen Wortlaut finden Sie unter www.kpoe-graz.at/gemeinderat

Topticket für Studierende

Ein Jahr lang um 99 Euro alle Verkehrsmittel in der Steiermark benutzen: das können Jugendliche in Ausbildung durch das „Top-Ticket“. Ausgenommen davon sind allerdings Studierende. Um diesen Missstand zu beheben wurde im März ein entsprechender KPÖ-Antrag im Gemeinderat beschlossen - einstimmig.

KPÖ-Gemeinderat **Robert Krotzer** wollte von Verkehrs-



stadtrat Eustacchio (FP) wissen, welche Gespräche in der Sache er in den letzten sechs Monaten mit dem Land geführt habe. Doch Eustacchio wusste nur zu berichten, dass die

Stadt Graz ohnehin einen Brief ans Land geschrieben habe, aber die Antwort noch ausstehe. Studierende werden also noch länger teuer bezahlen müssen, wenn sie mit Bus und Bim fahren möchten!

Giftködter

Im Sommer war fast jede Woche in den Zeitungen von Giftködtern oder mit Rasierklingen versehenen Wurststücken lesen, denen oft Haustiere zum Opfer fallen. KPÖ-Gemeinderätin **Martina Thomüller** fragte an, welche Schritte der zuständige Stadtrat setzen wird.

Thomüller: „Es ist wichtig, dass Tierärzte und Bevölkerung Vergiftungsfälle anzeigen, um diese Fälle aufklären zu können“, so der Appell der Gemeinderätin.



Triestersiedlung Sanierungen abgeschlossen.

Unter dem Motto: „Auch das ist Kultur: Ein Bad für jede Gemeindefwohnung“ begann KPÖ-Stadtrat Ernest Kaltenecker mit der Sanierung der insgesamt 333 Gemeindefwohnungen in den beiden „Muchtischblöcken“. Mitte September konnte die Sanierung mit der feierlichen Übergabe der elf letzten Wohnungen im südlichen Muchitschblock abgeschlossen werden.

„Die Sanierung war gar

nicht so einfach, da die Vorgaben des Denkmalschutzes zu beachten waren. Doch schließlich konnte ein wichtiges Beispiel der Geschichte des Grazer Gemeindebaus, das jahrzehntelang vernachlässigt wurde, auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden“, freut sich Wohnungsstadträtin Elke Kahr. „Ich wünsche den Bewohnerinnen und Bewohnern in ihren neuen Wohnungen das Allerbeste!“

Tonnagenbeschränkung Andritz

Der Schwerverkehr hat in Oberandritz massiv zugenommen. Viele LKW-Fahrer nutzen jetzt die Strecke als Abkürzung zwischen Graz und der östlichen Steiermark, unter anderem auch, um sich die Autobahnmaut zu erspa-



ren. **Christian Sikora** beantragte, die Tonnagenbeschränkung von 7,5 Tonnen wieder einzuführen. „Es ist schon unergründlich, warum sie überhaupt aufgehoben wurde“, so der KPÖ-Gemeinderat.

Frauengelder

Eine Evaluierung der Grazer Fraueneinrichtungen kündigte Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin **Martina Schröck**



letztes Jahr an. Sie wollte eine „zeitgemäße, gerechte Förderung auf die Beine stellen“. Nach mehr als einem Jahr gibt es noch keine Ergebnisse.

Auf Nachfrage von KPÖ-Gemeinderätin **Uli Taberhofer** kündigte Schröck die Bekanntgabe der Detailergebnisse bis Mitte Oktober an. Auch die ursprünglich für September angekündigte Ausschreibung für die Stelle der unabhängigen Frauenbeauftragten wurde einmal mehr aufgeschoben.

„Fundklappen“

Aus dem Fundbüro der Stadt Graz wird das „Fundservice neu“ in der Annenstraße 19. Leider ist das Fundservice-Büro nur an einem einzigen Tag der Woche auch am Nachmittag geöffnet – nämlich an den Montagen bis 18 Uhr.

Damit Fundgegenstände rund um die Uhr und direkt vom Gehsteig aus abgegeben werden können, regte KPÖ-Ge-

meinderätin **Elke Heinrichs** die Einrichtung von Fundklappen an. So sollte eine direkt beim Büro des Fundservices installiert werden, eine weitere im Zentrum – beispielsweise am Rathaus.



Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (18.9.2014)

- ⇒ Wartebänke für Nutzer der ÖBB-IC-Busse am Bahnhof – DI Christine Braunersreuther
- ⇒ Fußgängerübergang Rösselmühlgasse/Ecke Albert-Schweitzer-Gasse – Mag.^a Uli Taberhofer
- ⇒ Umweltfreundliche Hundehotbeutel – Martina Thomüller
- ⇒ Fahrradständer in der Heinrichstraße – DI Christine Braunersreuther
- ⇒ Angebote für Flüchtlingskinder – DI Christine Braunersreuther
- ⇒ Linie 58 bis Fölling weiterführen – Mag. Andreas Fabisch
- ⇒ Altstadtzuschutzzonen ausweiten – Mag. Andreas Fabisch
- ⇒ Freien Blick von der Kernstockwarte schaffen – Christian Sikora
- ⇒ Mehr Trinkbrunnen in der Altstadt – Christian Sikora
- ⇒ Verkehrsberuhigung Dr.-Eckener-Straße – Christian Sikora
- ⇒ Vorlesestunden in Kindergärten und –krippen – Mag.^a Uli Taberhofer
- ⇒ Sauberkeit der Murpromenade – Martina Thomüller
- ⇒ Gratis-Kindergarten realisieren – Mag. Andreas Fabisch
- ⇒ Flächendeckende Sammlung von Energiesparlampen – Elke Heinrichs